

und religiöse Zeichen aus Stralsund (S. 145–178); Cornelia und Rainer OEFELIN, Pilgerzeichenabgüsse auf den Glocken Brandenburgs. Ergebnisse einer flächendeckenden Untersuchung (S. 179–192); Hanneke VAN ASPEREN, The Habsburgs and their Pilgrimage Souvenirs. Pilgrim badges in the devotional books of Charles V, Ferdinand of Austria and Joanna of Castile (S. 195–218); Robert BAIER / Thomas KÜHTREIBER / Christina SCHMID, Pilgerzeichenfunde in Österreich – Pilgerzeichen aus österreichischen Wallfahrtsstätten (S. 219–273); Holger GRÖNWALD, Am Einzelfund ins Detail: Das mittelalterliche Bild des Pantheon und seiner Ikone im Spiegel von Pilgerzeichen (S. 275–320); Jan HRDINA / František KOLÁŘ / Barbara MARETHOVÁ / Aleš MUDRA / Pavla SKALICKÁ / Hana F. TERYNGEROVÁ, Neue Pilgerzeichenfunde aus Opava (Troppau) und die Typologie der älteren Aachener Pilgerzeichen im Kontext der Zeugnisse zur Aachenfahrt aus den böhmischen Ländern im 14. Jahrhundert (S. 321–359); Christian SPEER, Wallfahrt als Kulturkontakt: Görlitz und die Via Regia (S. 361–379); Hartmut KÜHNE, Rechnungsbücher als Quellen der Pilgerzeichenforschung. Zwei exemplarische Funde aus Thüringen: Die Reiserechnung des Grafen Johann III. von Henneberg zum Mont Saint Michel und das Rechnungsbuch der Kapelle von Wersdorf bei Apolda (S. 383–412); Jos KOLDEWEIJ, Rather rude and quite royal. Some erotic badges and one French princely badge in the collections of the Národní muzeum and the Uměleckoprůmyslové museum Prague (S. 413–424); Christopher RETSCH, Obszön-erotische Tragezeichen als frivole ‘Liebesgaben’ (S. 425–459); Carina BRUMME, Fromme Devotionalien und volkstümliche Festrequisiten – zur Verwendung der spätmittelalterlichen Miniaturkronen (S. 461–474); Willy PIRON, Pilgrim badges and GIS: a northern affair? (S. 475–486). Ein Register der Herkunftsorte der Pilgerzeichen erschließt den reichhaltigen Fundkomplex.

Olaf B. Rader

Elizabeth LAPINA, Gambling and Gaming in the Holy Land: Chess, Dice and Other Games in the Sources of the Crusades, *Crusades* 12 (2013) S. 121–132, stellt Schrift- und Bildquellen sowie archäologische Funde zusammen für diverse (Glücks)Spiele, ein auf Kreuzzügen häufig gezeigtes und durch Vorschriften bekämpftes Laster.

K. B.

-----

*Journal of Medieval Military History*, ed. by Clifford ROGERS / Kelly DE VRIES / John FRANCE, Vol. 10, Woodbridge u. a. 2012, Boydell Press, 213 S., 9 Karten, ISBN 978-1-84383-747-3, GBP 60. – Auch der zehnte Band bleibt der einmal eingeschlagenen Richtung treu und bietet v. a. traditionelle Militärgeschichte. Dies gilt insbesondere für Nicolás AGRAIT, *The Battle of Salado (1340) Revisited* (S. 89–111), und John J. JEFFERSON, *The Ottoman-Hungarian Campaigns of 1442* (S. 133–172). Beide Vf. glauben an die prinzipielle Möglichkeit einer realgeschichtlich orientierten Schlachtenrekonstruktion aus der Perspektive des Generalstäblers und bieten deshalb folgerichtig auch einschlägig aufbereitetes Kartenmaterial mit Lageskizzen und Schlachtverläufen.